

Am Zeuthener See

APRIL 2021 | AUSGABE # 03

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Baustart

... für den neuen Parkplatz
mit 35 Stellplätzen im
Wohnbereich „Hochland“,
an der Straße Am Pulverberg.



Herausfordernd

... 2020 für die
FF Zeuthen

..... SEITE 3

Aktiv

... der NABU
Dahmeland

..... SEITE 10

Gewürdigt

... das Ehrenamt
2020

..... SEITE 27

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Kathi Mendel

der Frühling hat endlich Einzug gehalten – und erfüllt unseren Wunsch nach Sonne, Wärme und aufblühender Natur. Die Osterfesttage liegen gerade hinter uns. Ostern ein Fest der Hoffnung, an dem wir mit Zuversicht nach vorne blicken. Ich hoffe Sie konnten die Ostertage, trotz der besonderen Zeit, im Kreise Ihrer Familie ein wenig genießen. Die Kinder hatten bestimmt Freude beim Ostereiersuchen, Erwachsene besinnliche und entspannte Tage im engsten Kreise der Lieben und wir alle konnten diese Zeit nutzen,

zur Ruhe kommen und Energie schöpfen für die Herausforderungen, die der Alltag, sei es beruflich oder privat, für uns bereithält. Auch wenn uns die Corona-Pandemie noch immer fest im Griff hat, bleiben wir zuversichtlich.

Noch im April wollen wir uns in unserem schönen Zeuthen auf den Weg machen und gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein Leitbild für unseren Ort erarbeiten. Wir werden mit Ihnen ins Gespräch kommen, wo Sie, wo wir unseren Ort in der Zukunft sehen. Was macht Zeuthen aus? Was wollen wir davon bewahren? Wohin soll sich Zeuthen im nächsten Jahrzehnt entwickeln? In verschiedenen Kommunikations- und Diskussionsformaten werden wir in den nächsten Monaten gemeinsam an einem Leitbild für Zeuthen arbeiten. Dieses Leitbild soll im nächsten Jahr durch die Gemeindevertretung beschlossen werden und uns – im Sinne von Lucius Amnaeus Seneca (römischer Philosoph, Dramatiker, Naturforscher und Politiker) „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige.“ – bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde Wegmarke sein.

Auf diesem Weg können wir schon in den nächsten Wochen erleben, wie sich unser Ort weiter entwickelt. Noch im April wird die neue Kita in Miersdorf fertig gebaut sein. Dann geht es sofort an die Gestaltung der Außenanlagen und im Juni können wir dann bei hoffentlich bestem Wetter und Sonnenschein die Kita feierlich zur Nutzung durch unsere Jüngsten der Gemeinde übergeben. Im Mai eröffnen wir dann auch den neuen Spielplatz am Elsenbusch der mit seiner naturnahen Konzeption einen kleinen ökologischen Beitrag für Zeuthen leisten wird.

In unseren Parks und auf unseren Plätzen wurden vom Bauhof die Bänke gepflegt und ertüchtigt, Wege und Bepflanzungen erneuert und alles für den Frühling und Sommer hergerichtet. So können in dieser schwierigen Zeit auch unsere Seniorinnen und Senioren Orte besuchen, um kurz inne zu halten, den Blick in die Natur schweifen zu lassen, um so etwas Freude und Lebensmut bei einem kleinen Spaziergang über den Fontanepplatz, den Rathausplatz, am Kienpfluß entlang oder durch den Chinesischen Garten zu genießen.

Und zum Abschluss noch eines. Helfen Sie Ihren Nachbarn und den Schwächeren, die in diesen besonderen Zeiten unsere Unterstützung brauchen. Manchmal ist es schon ein kleine Geste, ein aktives Lächeln, das hilft. Passen wir alle aufeinander auf!

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe „Am Zeuthener See“ eine angenehme Lektüre, bei der Sie feststellen werden, dass trotzdem alles in Bewegung bleibt!

Vielen Dank dafür!

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

107

Einsatzkräfte sind in beiden Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen aktiv. Darunter versehen 18 Frauen ihren Dienst. Die Einsatzkräfte wurden im vergangenen Jahr mit 208 Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistungen und mit Bränden konfrontiert.

KÖPFE DES MONATS



Foto: Kathi Mendel

Karin Sachwitz und Ilonka Naguschewski ... sind seit Februar zweimal wöchentlich in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Zeuthen, um hier bei den Mitarbeiter*innen Corona-Schnelltests vorzunehmen. Frau Sachwitz als ehemalige Ärztin und Frau Naguschewski, die seit 1982 als Gemeindeschwester in Zeuthen tätig war und dann bis zum Ruhestand bei der Diakonie arbeitete, bringen das notwendige Fachwissen mit, um die Testungen durchzuführen. Vielen Dank für die schnelle und unkomplizierte Unterstützung!

Schon bevor die Test-Strategie des Landes Brandenburg die Testungen vor Ort der Schulen in Zeuthen ermöglichten, kann sich das pädagogische Personal in der Praxis von Janina Böhm testen lassen. Auch dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Ein großer Dank geht auch an den Zeuthener Arzt Dr. Frank Zemke, der in der evangelischen Kita „Senfkorn“ die Testungen vornimmt.

THEMEN DES MONATS

Unfassbar

... zum Tod von Markus Ott

Seite 4

Jugend forscht

... hier spielt die Musik 2021

Seite 8

Segel hissen

... Zeuthener Yachtclub stellt sich vor

Seite 20

FREIWILLIGE FEUERWEHR ZEUTHEN – JAHRESRÜCKBLICK 2020

Herausfordernd und speziell

» Das Berichtsjahr 2020 ist wahrlich als herausfordernd und speziell zu beschreiben – so die Einleitung des Gemeindeführers, Stefan Wehner zum Jahresbericht 2020. Die Pandemie, die weltweit unser aller Leben bestimmt, wird zentrales Erinnerungselement bleiben. Die Menschheit stand vor Herausforderungen, wie es sie noch nie gab. Ganz neue Lösungsansätze mussten gefunden werden. Auch die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen (FF Zeuthen) musste sich intensiv und durch die pandemische Dynamik immer wieder mit der Thematik „Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft“ beschäftigen. Wie konnte das Trainings- und Leistungsniveau angemessen hoch gehalten werden, wenn doch die SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnungen vorschrieben, die persönlichen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren sind. Wie können bei Übungen und Trainings die Abstandsregeln eingehalten werden? Wie können quarantänebedingte Schließungen der FF Zeuthen oder eines Löschzuges vermieden werden? Die Gefahr einer Ansteckung war und ist allgegenwärtig. Die Wehrführung erarbeitete in vielen Stunden Konzepte und Lösungsansätze, den ehrenamtlichen Dienstbetrieb fortzuführen. Und das rückblickend sehr erfolgreich – die Einsatzbereitschaft der FF Zeuthen konnte zu jederzeit gewährleistet werden. Das, was an Diensten möglich war, wurde in den digitalen Raum verlegt. Die Kamerad*innen waren per Telefon- und Videokonferenzen im Kontakt – was eines der positiven Folgen der Pandemie ist. Der Schritt in die Digitalisierung wird auch zukünftig eine Ressource sein, die das Aus- und Fortbildungsportfolio bereichern wird.

Der Jahresbericht, der ausführlich am 13. April 2021 im Fachausschuss für Finanzen, kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz vorgestellt wird, zeigt erneut deutlich, welche Leistungsfähigkeit die FF Zeuthen in sich trägt und durch Einsatztechnik und Einsatzkräfte regelmäßig zum Wirken kommt. Nachfolgend einige Zahlen, Daten und Fakten:

Die Einsatzkräfte wurden im Jahr 2020 mit **208 Einsätzen** konfrontiert, von denen **37 Einsatzstellen** gemeinsam von beiden Löschzügen bearbeitet wurden. Damit ergibt sich eine Anzahl von **245 Alarmen** für die FF Zeuthen. Der überwiegende Anteil der Einsätze liegt im Bereich



Foto: Kathi Mende

In den Dienst gestellt: Der brandneue VW Tiguan „Florian Spreewald 7/14-1“ wird gemeinsam durch Bürgermeister Sven Herzberger mit dem Vorsitzenden des Fachausschusses, Philipp Martens und dem Amtsleiter Richard Schulz an Wehrführer Stefan Wehner übergeben.

der technischen Hilfeleistungen (58 Prozent). Die Brandeinsätze nehmen einen Umfang von 19 Prozent ein. Der verbleibende Teil von 22 Prozent umfasst die Fehlalarmierung und 1 Prozent Übungen. Für die Bearbeitung der 208 Einsätze wurden ca. **206 Zeitstunden** aufgewendet. Daraus resultiert eine durchschnittliche Einsatzdauer von etwa **60 Minuten** pro Einsatz. Über alle Einsätze des Jahres standen aufsummiert **3.600 Einsatzkräfte** zur Verfügung und leisteten ca. **3.364 Einsatzstunden**. Über das Jahr verteilt ereigneten sich die Einsätze an **134 Tagen** und es konnte **28 Menschen** unmittelbar geholfen werden. Die im vergangenen Jahr bewältigten **39 Brandeinsätze** setzen sich aus sieben bestätigten Brandmeldeanlagen, zwei Flächenbränden, zwei LKW-Bränden, vier PKW-Bränden, sieben Kleinbränden und 17 Gebäudebränden zusammen, die sich im Verhältnis 2:1 auf außerörtliche und innerörtliche Einsatzstellen verteilen. Der mit Abstand größte Anteil an Hilfeleistungseinsätzen des vergangenen Jahres nahmen **53 Verkehrsunfälle** ein, die in etwa **67 Einsatzstunden** bewältigt wurden.

Die Feuerwehr Zeuthen verfügt mit Stand 31. Dezember 2020 über **107 Einsatzkräfte** in beiden Löschzügen. Darunter versehen **18 Frauen** ihren Dienst. Die Ehrenabteilung mit **27 Kamerad*innen** ergänzt den Personalbestand mit ihren Erfahrungen. Die Jugendabteilungen innerhalb

der FF Zeuthen verfügen über einen Personalbestand von insgesamt **85 Mitgliedern**, wovon 30 zu den Kidsfeuerwehren zählen. In der Summe ergibt das **219 Kamerad*innen in der FF Zeuthen** mit einem Anteil von etwa 22 Prozent weiblichen Mitgliedern. Das Durchschnittsalter der gesamten Einsatzabteilung liegt bei **33,36 Jahren**. Einschließlich der Jugendfeuerwehr sind 117 Feuerwehrangehörige jünger als 27 Jahre.

Im Jahr 2020 gab es keinen Alarm, der durch die FF Zeuthen nicht bewältigt werden konnte. Das zeugt von einem sehr guten Ausbildungsstand.

Die technische Ausstattung der FF Zeuthen ist auf einem sehr hohen Niveau. Sie ist entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und vielfältigen Aufgaben abgestimmt und wurde auf Grund der Gefahren- und Risikoanalyse festgelegt. Der kontinuierlich beschrittene Weg von Ersatzbeschaffungen garantiert eine zeitgemäße Ausstattung für eine Gefahrenabwehr, die den Stand der Technik widerspiegelt. So wurde im Jahr 2020 mit der Ersatzbeschaffung des Kommandowagens der FF Zeuthen begonnen und konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Ende März wurde der Kommandowagen (KdoW) nun durch Bürgermeister Sven Herzberger gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Fachausschusses, Philipp Martens und dem Amtsleiter Richard Schulz an Wehrführer Stefan Wehner über- ►►

►► geben und damit offiziell in den Dienst gestellt. **Der tagesleuchthellrote, leistungsstarke und brandneue VW Tiguan** wird u. a. für Fahrten zu Dienstberatungen, z. B. ins Landratsamt Lübben genutzt und bringt natürlich auch die Führungskräfte zum Einsatzort. Das geländegängige Fahrzeug trägt den Funkrufnamen „Florian Spreewald 7/14-1“ und ist mit allem ausgestattet, was ein KdoW benötigt: Sondersignale wie Blaulichtbalken, Frontblaulichter und Pressluftfolgeton „Martin Horn“, eine Sprechfunkausstattung, Verkehrssicherungsmaterial und Führungsmittel, wie Einsatzstellenübergabeprotokolle, Fernglas, ph-Testpapier, Wassernachweispaste, Markierungsspray

etc. Mit der Farbgebung „tagesleuchthellrot“ wagt die Wehrführung Neues, was sich bei anderen Feuerwehren bewährt hat, wie Stefan Wehner bei der Übergabe berichtet. Durch die spezielle Pigmentierung wird die Leuchtkraft der Farbe erhöht – nicht nur im Dunklen, sondern auch im Hellen.

Die drei anwesenden Vertreter der Gemeinde Zeuthen waren sich einig, dass die FF Zeuthen für die Gemeinde nicht nur besonders wichtig ist, sondern vielmehr unentbehrlich und danken dem Team um Stefan Wehner für das Engagement, die Ausschreibung für den KdoW mit dem entsprechenden Fachwissen und Sachverstand begleitet zu haben.

Bürgermeister Sven Herzberger dankt der FF Zeuthen: „Mit ihren Einsätzen leisten Sie Großes – und dafür möchten wir Ihnen vielmals danken. Wir wissen, dass die Anforderungen an die Feuerwehrleute in den letzten Jahren gestiegen sind. Sie müssen auf viele höchst unterschiedliche Gefahrensituationen vorbereitet sein, sowohl von der eigenen Ausbildung her als auch was die technische Ausbildung betrifft. Darum ist mir als Bürgermeister, aber auch der Gemeindevertretung sehr daran gelegen, die Freiwillige Feuerwehr nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen.“

| KATHI MENDE

UNFASSBAR!

Zum Tod von Markus Ott, Vorsitzender des Gewerbevereins Zeuthen e. V.

» Wir trauern um Markus Ott! Die Nachricht vom Tod von Otti hat uns tief betroffen gemacht. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und Familie. Leider hat er den Kampf gegen eine heimtückische Krankheit verloren. Es war für uns alle unfassbar, dass Otti nicht mehr unter den Lebenden ist. So sehr war er mit dem Leben verbunden und so sehr waren wir alle mit diesem Menschen verbunden. Wenn wir an den Verstorbenen denken, hat jeder von uns seine eigenen Erinnerungen. Die Familie vermisst schmerzlich den Gatten und Vater, die Freunde, wir als Gemeinde und der Gewerbeverein Zeuthen e. V. haben einen lebenslustigen Menschen, ein Original verloren, der sich für die Gemeinschaft eingesetzt hat. Wir alle vermissen mit Otti einen großherzigen Menschen, der seine Kraft, seine Fähigkeiten und sein Wissen u. a. für traditionelle Feste, wie das Fischerfest und den Weihnachtsmarkt eingesetzt hat. Der persönliche Umgang mit ihm war stets von einer erfrischenden Direktheit. Umwege liebte er nicht, er wollte wissen „was Sache ist“, und er hat mit seiner Meinung nie hinter dem Berg gehalten. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Ruhe in Frieden, Otti! Du wirst uns fehlen!

Sven Herzberger, Bürgermeister



Der Gewerbeverein Zeuthen e.V. trauert um seinen Vorsitzenden



Markus Ott

Lieber Otti,

mit großem Lebensmut und Lebensbejahung hast Du jahrelang gegen Deine schwere Krankheit angekämpft. Wie alle, die Dich kannten, haben wir gehofft und gebangt.

Jetzt reihen wir uns in stillem Gedenken und mit schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit in die große Trauergemeinde ein.

Dein Eintritt in den Gewerbeverein Zeuthen e. V. im Jahr 2004 war ein konsequenter Schritt unserer langjährigen Zusammenarbeit.

Am 18.03.2014 wurdest Du zum Vorsitzenden des Gewerbeverein Zeuthen e. V. gewählt.

Die vom Gewerbeverein mit der Gemeinde organisierten größten und weit über die Gemeinde hinaus bekannten Veranstaltungen in Zeuthen, das Fischerfest und der Zeuthener Weihnachtsmarkt, hast Du, mit Deiner Mannschaft, Deiner Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Deinen Kontakten zu Künstlern in allen Belangen unterstützt.

Jetzt ist da, wo Du mit Herz und Schnauze warst, ein großer leerer Platz. Wir sind tief betroffen und sehr traurig.

Ein letzter Gruß, Rock´n Roll, verhallt und bleibt ohne Antwort.

Im Namen des Gewerbeverein Zeuthen e. V.

Der Vorstand



INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS ZEUTHEN

Baustellen und aktuelle Projekte

» Mit der **Errichtung des Parkplatzes Am Pulverberg** entstehen 35 Stellplätze für den Bereich der Straße Am Pulverberg, Dorfanger Miersdorf sowie Dorfstraße. Baubeginn war am 1. März 2021. Es erfolgte die Verlegung der Regenwasserleitung sowie geplanter Schutzrohre, z. B. für die Beleuchtung. Zusätzlich wurden Schutzrohre für die Verlegung von Glasfaserkabeln angeordnet. Die Fahrgasse und Stellplätze wurden abgesteckt, Höhen nivelliert. Die Arbeiten konzentrieren sich zurzeit auf den südlichen Abschnitt des Parkplatzes. Die Errichtung von Fahrgassen und Stellplätzen im nördlichen Abschnitt des Parkplatzes wird zurzeit noch als Baustellenzufahrt zur Kita-Baustelle genutzt.

Um an der **Brücke Zeuthener Winkel** u. a. die vorgeschriebenen Abstände zum fließenden Verkehr einzuhalten, wur-

den am südlichen Ende der Brücke im Bereich des Geh-/Radweges, Wegesperren angebracht. Weiterhin stehen nun im Fahrbahnbereich das Verkehrszeichen „Vorsicht Radfahrer“ sowie zusätzlich Zeichen „Radfahrer absteigen“ vor der Brückenkonstruktion.

Im Juni soll der **Spielplatz am Elsenbusch** eröffnet werden. Bis dahin sollte die Fertigstellung erfolgt sein. Bis zur Öffnung des Spielplatzes nach Abnahme der Ansaatflächen wird am Eingangstor der Zugang mit Bauzäunen unterbunden.

Der **Umwelttag** wird leider auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Form im Frühjahr stattfinden können. Die Müllsammelaktion in Zeuthens Wäldern soll nun im Rahmen des World-Cleanup-Day am dritten Samstag im September organisiert werden. Den Bürgerinnen und

Bürgern, die bereits in Sachen Frühjahrsputz in den Waldgebieten unterwegs waren, möchten wir an dieser Stelle recht herzlich danken, gleichzeitig aber auch darauf hinweisen, dass jeder Verantwortung für eine saubere Umwelt trägt. Leider ist vermehrt festzustellen, dass insbesondere auf den Plätzen und in den Waldgebieten, mehr und mehr Müll zurückgelassen wird. Bürgermeister Sven Herzberger appelliert an die Zeuthener*innen: „Helfen Sie uns, die Landschaft und Natur für ungestörte Bewegung und Entspannung sauber zu halten. Unsere Gemeinde ist geprägt durch Wälder, die durchwandert werden wollen. Müll und Unrat verhindern, dass all die Schönheit der Natur bewusst wahrgenommen werden können.“

| KATHI MENDE

KITA „KLEINE WALDGEISTER“

Achtsam und geborgen

» Wir wollen uns nach einer längeren Pause nun auch mal wieder an dieser Stelle zu Wort melden. Das erste Viertel dieses Jahres liegt hinter uns und die Zeit scheint wie im Fluge vergangen zu sein. Anfang Januar starteten wir mit nur sehr wenigen Kindern. Obwohl die Kinder ihre anderen Freunde vermisst haben, war es für die Kleinen auch eine Zeit zum Durchatmen. Der Alltag mit halber Gruppenstärke brachte durchaus positive Aspekte mit sich. Unsere Erzieher konnten sich so individueller um die Kinder kümmern und für sie da sein. Wir danken unseren Eltern, die uns hier vor Ort mit Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein unterstützt haben. Natürlich gilt ein ganz großer Dank auch den Eltern, die über lange Zeit die Betreuung ihrer Kinder zu Hause ermöglicht haben.



Die Zeichnungen zeigen, dass sich die Kinder darauf freuen, endlich wieder alle zusammen spielen zu dürfen.

Uns ist bewusst, dass dies neben dem Beruf alles andere als eine einfache Aufgabe ist. Mittlerweile sind fast alle Kinder wieder zu uns zurückgekehrt und wir freuen uns auf die Arbeit mit unseren kleinen Waldgeistern.

Am 12. März fand unser erster Teamfortbildungstag statt. Das Kindergartenteam hat das Thema „**Vorbereitung der Kinder auf die Schule**“ vertieft. Die Fortbildung fand in diesem Jahr pandemiebedingt in einem Online-seminar statt. Die Kollegen und Kolleginnen haben in ihren jeweiligen Gruppenbereichen mit einem Laptop daran teilgenommen. Bis auf kleinere technische Schwierigkeiten funktionierte dies auch gut. Dennoch wünschen wir uns für die Zukunft, dass wir uns wieder ganz normal gemeinsam und per-



Bewegungsförderung nach Pikler und Hengstenberg“

sönlich miteinander in den Fortbildungen austauschen können. Für die technische Ausstattung in Form von Laptops für diesen Tag danken wir unserem Kitaförderverein – nur durch ihn war die Fortbildung in dieser Art überhaupt möglich.

Das Krippenteam hat sich mit dem Thema „Bewegungsförderung nach Pikler und Hengstenberg“ befasst. Neben der dazu gehörigen Theorie gab es vielfältige praktische Übungen direkt an den Geräten. Einige der Inhalte wurden von den Erziehern und Erzieherinnen direkt in der darauf folgenden Woche in die Arbeit mit den Kindern integriert.

Unsere **Kita-AG** hat sich nach längerer Pause in neuer Besetzung wieder zusammen gefunden. Der erste Schwerpunkt war die Überarbeitung unseres Elternfragebogens, der dann auch an die Eltern ausgegeben wurde. Die Auswertung des Fragebogens übernimmt ebenfalls die Kita-AG. Interessierte Eltern, können sich gern in Zukunft in die Arbeit der AG einbringen. In diesem Jahr ist noch die Erarbeitung eines medien- sowie sexualpädagogischen Konzeptes auf der Agenda.

Im Hinblick auf die **tiergestützte Pädagogik** gibt es auch ein paar Neuigkeiten. Nach einem langen Weg der Planung und Organisation sollen im Mai dieses Jahres Meerschweinchen in unserem Außenbereich einziehen. Die Tiere werden uns für dieses Projekt von Familie Laufer zur Verfügung gestellt – herzlichen Dank dafür. Ein schöner Platz im Garten, abseits vom Trubel der spielenden Kinder, ist vorbereitet. Alle relevanten Genehmigungen

für das Projekt liegen uns vor und wir freuen uns, wenn wir die kleinen Fellnasen bei uns begrüßen können. Wir danken der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam für die finanzielle Unterstützung bei der Schaffung unseres Kinder-Tier-Begegnungsortes. Ein weiterer Dank gilt den freiwilligen Helfern, die bereits im vergangenen Jahr tatkräftig bei der Vorbereitung dieses besonderen Ortes mitgewirkt haben. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen mit uns gemeinsam für das Projekt begeistern. Auf eine vorsichtige Unterstützungsanfrage unsererseits bei Mega Zoo in Waltersdorf hat sich Frau Schröder auf den Weg zu uns in die Kita gemacht. Interessiert hat sie sich vor Ort ein Bild über das Vorhaben gemacht und uns nach Absprache mit der Geschäftsleitung das Angebot unterbreitet, eine Patenschaft für die Meerschweinchen zu übernehmen. Wir konnten uns gemeinsam mit Frau Schröder die Grundausrüstung an Näpfen, Tränken, Häuschen und Kletterelementen für die Tiere zusammenstellen. Die Kosten für diese Materialien übernimmt Mega Zoo. Außerdem werden wir die monatliche Futter- und Streuerversorgung für die kleinen hungrigen Meerschweinchenmäuler durch Mega Zoo erhalten. Das ist wirklich großzügig und wir möchten uns im Namen aller Kinder und Mitarbeiter ganz herzlich dafür bedanken. Wir freuen uns schon, wenn es dann tatsächlich los geht und laden – sofern es die Rahmenbedingungen wieder zulassen – alle Unterstützer ein, vor Ort zu erleben, wie ihr Engagement seine Wirkung entfaltet.

| ALINE SCHAUER & BRITTA HINZE
KITA „KLEINE WALDGEISTER“



Fotos (3): Kita „Kl. Waldgeister“

Mega Zoo in Waltersdorf übernimmt die Patenschaft für die Meerschweinchen und sponsorte bereits die „Erstausrüstung“.

JUNIOR INGENIEUR AKADEMIE ZEUTHEN

Hier spielt die Musik

» Achtzehn Jugendliche der neunten Klassenstufe entschieden sich in diesem Schuljahr wieder für das Wahlpflichtfach der Junior Ingenieur Akademie, das vor sechs Jahren von unserem Nestor der Jugendforscht Bewegung, Helge Sawal, an der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen ins Leben gerufen wurde. Wieder waren darunter auch welche, die sich an ein neues Projekt wagten, mit dem sie sich dem Wettbewerb von Jugend forscht in den Regionen Ost und West Brandenburgs stellten. Von den achtzehn arbeiten dann acht sehr selbständig im Schülerforschungszentrum Zeuthen und werden von Helge Sawal und Dr. Christian Rempel betreut. Das ging zwar nur bis zum zweiten Lock-down und auch der diesjährige Wettbewerb fand natürlich nur online statt, aber die Motivation unter den jungen Leuten ist so stark, dass sie auch die Hürden einer immerhin bis zu 15-seitigen Arbeit im Januar und die Online-Wettbewerbe



Fotos: Paula



am 16. und 18. Februar 2021 gut bewältigten, wo sie mit insgesamt vier Projekten am Start waren, von denen je zwei von Helge Sawal und Dr. Christian Rempel betreut wurden. Immerhin waren vier der Jugendforscher aus den Musikklassen und besonders motiviert, was uns bewies, dass eine musikalische Ausbildung, meistens sogar in mehreren Instrumenten, und eine naturwissenschaftliche sich wunderbar ergänzen können.

Besonders selbstständig und strukturiert arbeitete zum Beispiel Jakob Zöphel,

der sich unter Anleitung von Helge Sawal mit der Problematik der Atemschutzmasken beschäftigte, die für uns alle nun unentbehrlich geworden sind. Zwar bestätigte sich, dass die Atemluft dann wesentlich mehr CO₂ enthält, aber der menschliche Körper versteht das auszugleichen, indem er häufiger und intensiver atmet und so die Blutsauerstoffkonzentration, die auch gemessen wurde, konstant halten kann. Seine Arbeit wurde von der Jury mit dem Umweltpreis gewürdigt.

Ebenfalls aus den Musikklassen sind Florian Wentzel, Philipp Kalid und Nick Sedlmaier, die sich beschwingt auch einem Umweltthema zuwandten, nämlich dem alten guten Obus durch entscheidende Verbesserungen zu neuen Ehren zu verhelfen, der doch wirklich Ökostrom ausnutzen kann und seine Akkus praktischer Weise auch während der Fahrt zusätzlich aufladen. Manfred Deutzer von der gleichnamigen Zeuthe-ner Firma hatte die drei für dieses Thema begeistert und Mittel für den Bau eines Modells zur Verfügung gestellt sowie für die neue Lösung einen Patentschutz beantragt. Dieses kleine Wunderding zieht nun seine Runden im Schülerforschungszentrum und musste noch nicht ein Mal nachgeladen werden. Zwar wird da beim Forschen schon mal ein Hocker zum Percussion Instrument, aber ansonsten wird Strombedarf und Spannung nachgegangen.

Bjarne Rose und Adrian Leupold hatten sich der Frage verschrieben, was denn nun eigentlich Schwerelosigkeit ist und wann diese vorliegt. Diese Zusammenhänge sind gar nicht so leicht zu verstehen, obwohl sie sehr grundlegend sind, und das dann noch der Jury zu erklären, nicht einfach. Ihr magischer Ball kann nicht nur Schwerelosigkeit feststellen, sondern auch Schwingungen messen, wodurch dann auch wieder ein Bezug zur Musik hergestellt wäre.

Zwei Jahre spürten Benjamin Lulay und Niklas Kaczirek schon den Gasen nach, die in einem Backofen entstehen, um die üblichen Zeitschaltungen oder die subjektive Entscheidung, wann zum Beispiel ein Brötchen so richtig knusprig ist, durch ein objektives Kriterium zu ersetzen. Sie fanden wirklich so eine Bedingung, indem sie die flüchtigen organischen Verbindungen maßen, aber der Schaltplan dazu hat es in sich, und ihn sauber zu Papier zu bringen, dauerte schon mal einige Wochen.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Wiederbegegnung mit den Schülern, dass die Arbeiten fortgesetzt werden können und wir direkt an den Projekten weiterschaffen.

NABU DAHMELAND – 1. QUARTAL 2021

Drei Aktionen setzen Zeichen

» Die Monate Februar und März standen ganz besonders unter dem Zeichen zahlreicher Aktivitäten des NABU und von vielen Naturschutzinteressierten in Zeuthen und Umgebung. Neben den Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten gab es weitere Aktivitäten in der Wüstemark.

Rettung des Kienpfuhls gestartet

Mitte bis Ende Februar führte der NABU Regionalverband Dahmeland e. V. Arbeitseinsätze zur Biotoppflege der geschützten Feuchtwiesen und des Kleingewässerumfeldes im Flächennaturdenkmal Kienpfuhl durch. Es soll der Auftakt für weitere Maßnahmen sein, um den Kienpfuhl und die dortige Kammmolch-Population dauerhaft zu sichern. Die etwa 15 ehrenamtlich Aktiven konnten dank der Eisdecke zügig den Gehölzaufwuchs – vor allem Weiden und Erlen – zurückschneiden und den Rückschnitt in den Seitenbereichen als Totholzhecken aufschichten. Für die streng geschützten Kammmolche ist es wichtig, dass die Laichgewässer fischfrei und gut besonnt sind, so viel Wasser wie möglich im Gebiet verbleibt und möglichst wenig Nährstoffe, z. B. auch durch Laub eingetragen werden. Die Feuchtwiese ist durch die Gehölzrückschnitte nun auch wieder offener und lichter, was nicht zuletzt vielen Insekten zugutekommen wird. Perspektivisch sollen die Feuchtbiootope bzw. -wiesen, die aktuell stark durch Seggen, Schilf und Brombeeren dominiert sind, durch eine Pflegemahd außerhalb der Brutzeit durch Nährstoffentzug ebenfalls wieder artenreicher werden.

Langfristige Erhaltung nur mit mehr Wasser möglich

Um die gesetzlich geschützten Feuchtbiootope nachhaltig zu sichern, benötigt der Kienpfuhl mehr Wasser. Hierfür existieren bereits erste Ideen, die in den kommenden Monaten mit der Gemeinde, der Unteren Naturschutzbehörde LDS und der Forstverwaltung diskutiert werden sollen. Eine erste Vorstellung fand bereits im Zeuthener Umweltausschuss statt. Dabei machten die Naturschützer deutlich, dass es im Kienpfuhl nicht nur um Naturschutz geht, sondern das Areal auch hervorragend für die Umweltbildung und zur Naturerfahrung geeignet ist – die Grundschule am Wald in unmittelbarer Nähe. Auch die Anwohner sollen hier in Zukunft ihre Freizeit verbringen dürfen und die Natur genießen. Ein Zonierungskonzept könnte aber dazu beitragen, dass empfindliche Bereiche besser geschützt werden.



telbarer Nähe. Auch die Anwohner sollen hier in Zukunft ihre Freizeit verbringen dürfen und die Natur genießen. Ein Zonierungskonzept könnte aber dazu beitragen, dass empfindliche Bereiche besser geschützt werden.

Hintergrund

Das Flächennaturdenkmal Kienpfuhl liegt mitten in Zeuthen, von Wohngebieten umgeben. Der namensgebende Pfuhl in Zentrum des Naturdenkmals ist von Wald umgeben und wird von Jahr zu Jahr kleiner. Die Verlandung ist ein natürlicher Prozess. Der Pfuhl würde – weil schon weit vorangeschritten – binnen weniger Jahre komplett verloren gehen, wenn nicht durch aktive Pflegemaßnahmen die Fläche offen gehalten und Nährstoffe regelmäßig entzogen würden. Die offene Wasserfläche misst nur noch weniger Quadratmeter, die der angrenzenden Feuchtwiese einige hundert Quadratmeter – noch.

Warum etwas drosseln, was natürlich ist?

Der Kienpfuhl stellt auch heute noch ein wichtiges, gesetzlich geschütztes Feuchtbiotop dar. Hier sind viele Amphibien anzutreffen – darunter auch der seltene Kammmolch (*Triturus cristatus*), der als Art der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie den größten Artenschutzstatus nach

europäischem Naturschutzrecht genießt. Die größte unserer einheimischen Molcharten ist gleichzeitig die am meisten gefährdete und wird in der Vorwarnliste der bedrohten Arten der Bundesrepublik Deutschland, in Brandenburg bereits als gefährdet eingestuft (Quelle: www.bund.net)

Biologische Vielfalt vor unserer Haustür – Pflegemaßnahmen seltener und geschützter Biotope (Trockenrasen) im NSG „Höllengrund-Pulverberg“

Spaziergänger und Jogger wunderten sich. Was passiert denn da im Naturschutzgebiet „Höllengrund-Pulverberg“? Zig Bäume wurden gefällt – Zitter-Pappeln, Wald-Kiefern und nicht heimische Spätblühende Traubenkirschen – Äste zusammengetragen und mühsam zu Hecken aufgeschichtet. Der Einsatz soll den Zielen dienen, die mit der Festlegung des 26 Jahre alten Naturschutzgebietes einst verbunden waren und es immer noch sind.

Warum solch ein „Kahlschlag“?

„Ich denke zurück an meine Kindheit. Vor 20 Jahren bin ich hier jeden Winter den offenen, sandigen Pulverberg runtergerodelt. Im Wege standen nur wenige große, alte Bäume. Im Grunde konnte ich einfach durchrauschen.“ – erinnert sich Juliane Bauer vom NABU Dahmeland. Mittlerweile sind viele offene und damit wertvolle Biotope zugewachsen. Die verbliebenen Wiesenflächen drohten zu verschwinden. Das ist ein natürlicher Prozess, die natürliche „Sukzession“. Allerdings vereinheitlicht sich damit nicht nur das Bild. Ein Verlust für's Auge und die eigene Erholung. Fast unbemerkt verschwinden aber auch viele seltene und



Arbeitseinsatz im Februar im Kienpfuhl

Alle Fotos: NABU Dahmeland



Schachbrettfalter an Witwenblume auf der Wiese am Höllengrund

gefährdete Arten, die auf sonnige und nährstoffarme Standorte angewiesen sind. Eine solche Flora und Fauna hat in der industriellen Agrarlandschaft kaum noch Platz, wird von Monokulturen sowie dem Einsatz von Dünger und Bioziden verdrängt. Hier im siedlungsnahen Naturschutzgebiet finden sich in Relikten noch Trockenrasen-Arten mit schönen Namen, wie Heidekraut, Sand-Thymian, Wiesen-Witwenblume, Grasnelle, Flockenblume, Feld-Beifuß und Rentierflechte. Deren Erhaltung und Förderung diente die Aktion! Auch Vögel der halboffenen Kulturlandschaft wie Neuntöter, Gold- und Graumammer profitieren davon. Tagfalter wie Bläulinge und Heuschrecken wie die vom Aussterben bedrohte Italienische Schönschrecke finden hier einen Lebensraum.

Das Ziel heißt Biotop- und Artenschutz durch Nutzung.

Artenreiche Lebensräume können nur durch regelmäßige, extensive Pflege oder Nutzung erhalten und gefördert werden. Und nur wo auch mal kurzzeitig Chaos herrschen darf, kann Neues entstehen.

Warum der Aufwand gegen natürliche Prozesse?

Wald hat unbestritten sehr wichtige Funktionen, insbesondere für unser Klima und die menschliche Erholung. Er ist auch ein Element der Artenvielfalt. Die



Kraftvolle Handarbeit beim ersten Einsatz – Herrichtung eines Walls zur Besucherlenkung in der Nähe des Hauptwegs zum Pulverberg

höchste Artenvielfalt ist in unserer Geschichte allerdings nachweislich durch eine extensive Nutzung von Landschaften und durch das Nebeneinander von Feldern, Wiesen, Säumen mit Feldgehölzen, Steinhaufen und naturnahen Wäldern entstanden. Ein bis zwei Mal im Jahr wurden Wiesen gemäht und Heu für das Vieh geerntet. Noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Vieh in den Wald getrieben, zum Mästen. Grünländer wurden mit nur wenigen Tieren auf großen Flächen beweidet, Laub- und Nadelstreu aus den Wäldern geholt – und somit immer wieder Nährstoffe entzogen und letztlich ideale Lebensräume für etliche spezialisierte Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Es entstanden nährstoffarme aber artenreiche, blühende Weiden und Wiesen, fließende Übergänge zwischen Wald und Offenland, offene Bodenstellen, etliche Standorte mit viel Licht. Und wo Licht ist, da ist auch Leben – eben eine halboffene, mosaikartige, strukturreiche KULTUR-Landschaft, die der Landbevölkerung schlichtweg das Überleben sicherte. Es gab keine Monotonie, immer wieder jedoch „Störungen“. Es ist völlig klar, dass wir diese Prozesse nicht wieder umkehren können. Wir leben mittlerweile einen ganz anderen Stil. Aber wir können verbliebene Reste erhalten und sie an bestimmten Stellen wiederbeleben und „imitieren“. Fast verschollene Tier- und Pflanzenarten können so gerettet

werden. Ein Schatz den wir sonst unwiederbringlich verlieren würden! Denn nicht zuletzt macht biologische Vielfalt glücklich (1) und zufrieden – Ist es nicht das, wonach wir alle streben?

Was genau ist passiert und wie geht's weiter?

Über mehrere Arbeitseinsätze wurden junge Bäume an ehemals offenen Standorten auf zwei Flächen gefällt, vor allem an den Trockenhängen in der Nähe des Pulverbergs (südöstlich vom Morellenweg) und am Höllengrund. Dies war keine „Spontan-Aktion“, sondern reifte schon seit mindestens anderthalb Jahren in verschiedenen Köpfen. Ideengeber und Aktive waren der NABU Dahmeland und Gemeindevertreter aus dem Ort. Die Maßnahmen wurden mit der Gemeinde Zeuthen, der Landesforstverwaltung (Revierförsterei Wüstemark) und der Naturschutzbehörde des Landkreises Dahme Spreewald abgestimmt. Letztere finanzierte auch die groben Fällarbeiten. Freiwillige Helfer übernahmen das Aufräumen. Rund 30 Engagierte – NABU-Mitglieder und Anwohner – haben bei den Einsätzen geholfen. Die NABU Ortsgruppe „Wüstemark“ ist somit wiederbelebt! Die Bäume wurden samt Kronen und abgebrochenen Ästen von den Biotopflächen beräumt und in Randbereichen zu Totholzhaufen und -wällen aufgeschichtet. Die ersten Nischenbrüter wie der Zaunkönig und weitere strukturgebundene Arten wie Wildbienen konnten sich dort bereits einnisten. Die floristisch wertvollen Stellen, v. a. am Trockenhang wurden sogar behutsam freigeharkt, damit die Blühpflanzen wie das Heidekraut wieder mehr und besser zur Geltung kommen – dort hatten sich Moose schon sehr breit gemacht und die eigentlich typischen Arten der Trockenrasen zurückgedrängt.

Auf der Naturerbe-Fläche am Höllengrund (nördlich vom Morellenweg) wurden vor allem Pappeln gefällt. ►►



Aktive nach dem ersten Einsatz im NSG Höllengrund.

►► Dornsträucher, Insektennährgehölze und solitäre Bäume wurden bewusst geschont. Dort liegen noch Äste auf der Fläche, die spätestens im Herbst nach der Brutzeit geräumt werden sollen.

Perspektivisch sollen die zurückgewonnenen Biotope mit Schafen und Ziegen beweidet werden. In der Gemeinde fand sich bereits eine interessierte Schäferin, die bisher ihre zwölf Schafe auf den Wiesen in der Nähe vom Zeuthener Winkel hält. Zwischenzeitlich werden die Flächen durch manuelle Mahd und Gehölz-entfernungen weiter offengehalten. Voraussichtlich im Herbst werden verbliebene nichtheimische Traubenkirschen samt Wurzeln gerodet, damit sie sich nicht weiter in die Biotope ausbreiten und mit unseren seltenen Trockenrasen-Arten in Konkurrenz treten.

Wir laden Sie ein, die geschützten Biotope, Entwicklungen und neu entstehende Artenvielfalt achtsam zu entdecken. Wir bitten jedoch ausdrücklich, die geschützten Biotope nicht zum Hundeauslauf, gar für die Hundetoilette oder als Liegewiese zu nutzen. Respektieren Sie die Heckenbegrenzungen.

Sie wollen auch Ihren Handabdruck für die biologische Vielfalt vergrößern? Kontaktieren Sie uns gern über nabu.dahmeland@gmx.de

INFO

Weitere Projekte der NABU Ortsgruppe: Pflege der feuchten Biotope und Kleingewässer im Flächennaturdenkmal Kienpfuhl; Krötenschutz im NSG „Flutgrabenaue Waltersdorf“
(Webseite: <https://nabu-rv-dahmeland.jimdofree.com> wird noch aktualisiert; für aktuelle Termine und Infos siehe auch Facebook: NABU Dahmeland e. V.)

Die „Zeuthener Kröten-AG“ berichtet

Aktive der „Zeuthener Kröten-AG“ – elf Erwachsene und drei Kinder der NABU-Ortsgruppe Wüstemark – haben im März



Der Radfahrer kann den Kröten ausweichen.

400 Meter Zaun entlang der Landesstraße L402 aufgestellt, ein Zaun der zwar nur 30 cm hoch ist, aber viele Leben retten soll.

Mit den ersten warmen Tagen im Frühjahr wandern geschützte Erdkröten aus dem Wald der Wüstemark zu den Gräben der Waltersdorfer Flutgrabenaue. Dort wollen sie sich paaren und ihren Laich ablegen, um so für Nachwuchs zu sorgen. Leider müssen sie dafür die viel befahrene Straße überqueren.

In den ersten zehn noch recht kalten Tagen seit der Aufstellung des Zauns wurden bereits 32 Erdkröten gerettet und von ihren Rettern behutsam über die stark befahrene Landesstraße getragen. Nun haben sie den Weg frei in Richtung Brenneigraben. Jeden Morgen und bei Andrang auch am Abend, von März bis Mai kontrollieren die Aktiven den Zaun. Wir werden berichten, wie viele Tiere in dieser, noch weitgehend vor uns liegenden Saison gerettet werden konnten.

Für einige Kröten müsste der Zaun jedoch noch länger sein. Diese umlaufen jedes Jahr den Zaun und werden von Autos überfahren. Deshalb unsere Bitte: Meiden Sie, wenn möglich, insbesondere in den Abendstunden die Fahrt mit dem



Der Zaun hält Amphibien vom Überqueren der Straße ab

Auto entlang der L402 zwischen Zeuthen und dem Kreisverkehr bei Kiekebusch! Die Höchstgeschwindigkeit wurde zwar für die Zeit der Krötenwanderung reduziert, die angeordneten 60 km/h sind aber für die Amphibien noch viel zu hoch.

Der NABU Regionalverband Dahmeland e. V. hofft mit den vermehrten Aktivitäten in Zeuthen auch die Ortsgruppe reaktivieren zu können.

INFO

Grundsätzlich sind Amphibien als wildlebende Tiere besonders geschützt und unterliegen somit den Zugriffs- und Störungsverboten nach § 44 Absatz 1 Bundesnaturschutzgesetz. So darf den Tieren prinzipiell nicht nachgestellt werden, noch dürfen sie in der „freien Natur“ in irgendeiner Weise gestört, ihre Fortpflanzungs-, Wanderungs- und Ruhestätten zerstört bzw. Tiere und ihre Entwicklungsformen getötet werden. Dies betrifft auch Beeinträchtigungen durch freilaufende und badende Hunde in den Laichgewässern. Jede Störung oder Tötung ist demnach nicht nur ordnungswidrig sondern eine Straftat.

| JULIANE BAUER, JONAS REIF, JENS BURGSCHEWIGER

Auch Zeuthen hatte seinen „Hauptmann von Cöpenick“

» Der Erinnerungsbeitrag der Ortschronisten über den Hauptmann von Köpenick hat den Zeuthener Udo Wandtke angeregt, etwas über den Zeuthener „Hauptmann“ zu schreiben. Er war sein Großvater mütterlicherseits:

Knappe 15 Kilometer von Zeuthen entfernt befindet sich Berlins Stadtbezirk Treptow-Köpenick. Dort gelang bekanntlich dem Schuster Wilhelm Voigt ein weltweit belächelter Gaunerstreich als er 1906 in einer Hauptmannsuniform die Stadtkasse an sich brachte. Das Städtchen Cöpenick im Südosten der Hauptstadt hatte damals (erst ab 1920 zugehörig zu Groß-Berlin) noch seine eigene Verwaltung und auch Ordnungshüter. Nach der Panne mit der Kasse erfolgte ein Austausch der Uniformierten. Sie erfüllten die Erwartungen wohl auch nicht. Jedenfalls wurden kurze Zeit später andere erfahrene Diener Preußens eingesetzt. Zu ihnen gehörte auch Joseph Kinnett.

Kinnett war ein sogenannter Zwölfender aus dem Rheinland, ein Mann der zwölf Jahre im kaiserlichen Heer als Fußgendarmer und Waffenmeister gedient hatte. Mit dem Dienstgrad „Serge-



Der Pensionär J. Kinnett per Fahrrad in der Zeuthener Kaiser-Wilhelm-Straße

ant“, also Unteroffizier, wurde er entlassen, nutzte die Möglichkeit, die untere Beamtenlaufbahn einzuschlagen. Als ehemaliger Militärangehöriger wechselte er nur die Uniform und blieb ein treuer Diener des Kaiserreiches in dem er zunächst in drei Gemeinden nacheinander Erfahrungen mit der Zivilbevölkerung fand.

Ob seine Versetzung dann in die Stadt Cöpenick eine Auszeichnung für ihn war, ist nicht überliefert. Überliefert sind jedoch einige Anekdoten aus seiner Zeit in Zeuthen. Die Gemeindeverwaltung forderte hier

1910 einen Dorf-Polizisten an. Es wurde die vierte Dienststelle für Kinnett. Mit Frau Anna, den Kindern Willi, Änne, Charlotte und Hildegard wurde eine große Wohnung in der Kaiser-Wilhelm-Straße (heute Goethestr.) bezogen. Für den neuen Ordnungshüter fanden einige Zeuthener schnell den Beinamen „Hauptmann von Köpenick“. Zu dieser „Beförderung“ konnte und sollte es nie kommen. Wachtmeister Joseph Kinnett war alles andere als ein zackiger preußischer Offizier. Er hatte u. a. auch baupolizeiliche Befugnisse, die er moderat einsetzte.

Er bemühte sich um das Vertrauen der Bürger. So ist es vorgekommen, dass er in der Vorweihnachtszeit Diebe beim Stehlen von Tannen oder Kiefern erwischte. Das Diebesgut wurde sichergestellt, aber es gab den freundlichen Hinweis „heute Abend sehen wir uns wieder. Ihr braucht doch den Baum!“

In der eigenen Familie zu der 1912 Tochter Martha hinzugekommen war, überraschte der Ernährer oft mit seinen Entscheidungen. So als ihn seine Frau bat, ein Fahrrad zu kaufen. Stattdessen erklärte er: Es wird eine Nähmaschine angeschafft, da hast du auch was zu treten.“

Erzogen im katholischen Glauben zeigte er sich tolerant seiner protestantischen Umgebung in Zeuthen, suchte das Gespräch mit Pfarrer Thieß und erreichte, dass seine Töchter zur Konfirmationsfeier weiße Bekleidung tragen durften in Anlehnung des katholischen Rituals zur Kommunion.

Als Kaiser Wilhelm 1918 verschwinden musste, war das in Zeuthen kein politischer Anlass, die Straßenschilder zu ändern. Selbst die Polizeistelle wurde nicht neu besetzt. Wachtmeister Kinnett blieb im Amt mit dem Kommentar „Jupp du kannst bleiben, du hast niemand geschadet.“ So amtierte er als der „freundliche Hauptmann“ bis zum Machtantritt der Nazis. Er erlebte in Zeuthen auch seine Enkelkinder Ingrid, Astrid, Udo, Karin, Lieselotte und Dietrich. Die meisten leben noch mit ihren Kindern und Enkelkindern in Zeuthen. Der Familienname ihres bekannten Vorfahren ist allerdings in unserer Region verschwunden.

Zur Info: Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges (Mai 1945) wuchs die Angst vor anrückenden sowjetischen Truppen. Davon blieb der Wachtmeister a. D. nicht verschont. Seine Pickelhaube und übriges Equipment wurden vergraben. Vermutlich auf dem Grundstück in der Kurfürstenstr. (heute Schillerstr.), wo er am 30. September 1945 verstarb und auf dem Friedhof in der Wilhelm-Gutke-Str. beerdigt wurde.

| UDO WANDTKE, ZEUTHEN



Joseph Kinnett mit kompletter Familie, die jüngste Tochter war noch nicht geboren



Grabstätte auf dem Friedhof Wilhelm-Gutke-Straße

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek März – April 2021)

Belletristik und Sachliteratur ab 3 Jahre

Hansen, C.: Wenn sieben
freche Hasen schnell in die
Verstecke rasen
Hansen, C.: Wenn sieben
grummelige Hasen quietsch-
vergnügt durch Pfützen rasen
Hansen, C.: Wenn sieben
kleine Badehasen quietsch-
fidel ans Wasser rasen
Hansen, C.: Wenn sieben kleine
Hasen Schnupfennasen haben
Hansen, C.: Wenn sieben
müde kleine Hasen abends
in ihr Bettchen rasen

Belletristik und Sachliteratur ab 10 Jahre

Aumüller, S.: Lego Hacks –
Mit Arduino und Lego eigene
Bots bauen
Baur, M.: Licht und Atome
(Was ist Was)
Caldwell, S.: Power Kids
25 junge Weltveränderer
Elstner, F.: Entdecke bedrohte
Tiere
Fox, D.: Fischertechnik-
Roboter mit Arduino-Bauen,
erleben, begreifen
Hart, C.: Dein ultimativer
Manga-Anime Zeichenkurs
Helden der Raumfahrt
Kärgel, M.P.: Hörspiel und
Podcast selber machen
König, M.: Rund ums Rad
Schulze, A.: Lego Mindstorms
Programmieren
Straßburger, S.: Kinder gestalten
die Natur
Weltwissen für Kinder

Tonies

Conny auf dem Bauernhof/
Conni und das neue Baby
Conny backt Pizza/Conni lernt
Rad fahren
Die Haferhorde Volle Mähne!

Eule findet den Beat
Europäische-Liebings-Kinder-
lieder
Fünf Freunde auf der Suche
nach Timmy
Fünf Freunde und das versun-
kene Schiff
Geschichte vom kleinen
Siebenschläfer der nicht
einschlafen konnte
Pepa Pig – Die Ritterburg
Peter Hase und seine Freunde
Peter Tschaikowski: Der
Nussknacker
Spiel- und Bewegungslieder 2
Sven van Thom: Tanz den
Spatz Kinderlieder
Vom kleinen Siebenschläfer
der nicht einschlafen konnte
Yakari Best of kleiner Donner
Yakari Original Hörspiel zur
TV-Serie

Spiele

Fädelspiel ab 1 ½ Jahre
Hamsterbande ab 4 Jahre
Kinderspiele aus aller Welt
ab 4 Jahre
Der kleine Drache Kokosnuss.
Auf Drachensuche ab 4 Jahre
Der kleine Drache Kokosnuss.
Ausflug ins Abenteuer
ab 5 Jahre
Der kleine Drache Kokosnuss.
Mau Mau ab 4 Jahre
Die kleine Hexe ab 5 Jahre
Patsch! ab 4 Jahre
Sagaland ab 6 Jahre
Socken zocken ab 4 Jahre
Speed Cups ab 6 Jahre
Speedy Roll ab 4 Jahre
Tier auf Tier ab 4 Jahre
Tiptoi/Fahrzeuge in der Stadt
ab 3 Jahre
Tiptoi/Puzzeln-Entdecken-
Erleben: Im Einsatz ab 5 Jahre
Tiptoi/ Unterwegs in der
Natur ab 4 Jahre

Hörbücher

Bibi & Tina Ärger mit dem
Grafen Folge 101 MC/CD
Die drei ??? Kreaturen der
Nacht Folge 209/ MC und CD

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek März – April 2021)

Romane und Erzählungen

Allende, I.: Was wir Frauen
wollen
Balzano, B.: Ich bleibe hier
Bielendorfer, B.: Die grosse
Pause – mein Corona Tagebuch
Boyle, T.C.: Sprich mit mir
Dalban-Moreynas, G.:
An Liebe stirbst du nicht
Dürrenmatt, F.: Justiz
Ebert, S. Herz aus Stein
(Schwert und Krone Bd. 4)
Evers, H.: Wer alles weiß, hat
keine Ahnung
Ford, R.: Irische Passagiere
Grossman, D.: Was Nina wusst-
te – Drei Frauen – Vera, ihre
Tochter Nina und ihre Enkelin
Gili – kämpfen mit einem alten
Familiengeheimnis: An Veras
90. Geburtstag beschließt Gili,
einen Film über ihre Großmut-
ter zu drehen und mit ihr und
Nina nach Kroatien, auf die
frühere Gefängnisinsel Goli
Otok zu reisen. Dort soll Vera
ihre Lebensgeschichte endlich
einmal vollständig erzählen.
Was genau geschah damals,
als sie von der jugoslawischen
Geheimpolizei unter Tito ver-
haftet wurde? Warum war sie
bereit, ihre sechseinhalbjährige
Tochter wegzugeben und ins
Lager zu gehen, anstatt sich
durch ein Geständnis freizu-
kaufen? „Was Nina wusste“
beruht auf einer realen
Geschichte. David Grossmans
Meisterschaft macht daraus
einen fesselnden Roman.
Haratischwili, N.: Juja
Haratischwili, N.: Die Katze
und der General
Helfer, M.: Vati
Henn, C.: Der Buchspazierer –
Es sind besondere Kunden,
denen der Buchhändler Carl
Kollhoff ihre bestellten Bücher
nach Hause bringt, abends
nach Geschäftsschluss, auf
seinem Spaziergang durch die
pittoresken Gassen der Stadt.
Diese Menschen sind für ihn
fast wie Freunde, und er ist
ihre wichtigste Verbindung zur
Welt. Als Carl ein großer
Schicksalsschlag widerfährt,
stellt sich die Frage, ob er durch

die Macht der Bücher und mit
der Hilfe eines ebenso klugen
wie vorlauten neunjährigen
Mädchens sein Glück wieder-
finden kann.
Ishiguro, K.: Klara und die
Sonne
Jacobs, A.: Rückkehr in die
Tuchvilla Bd. 4
Jonassoon, J.: Der Massai, der
in Schweden noch eine
Rechnung offen hatte
Kalisa, K.: Radio Activity -
Kidd, S.M.: Das Buch Ana
Laurence, M.: Der steinerne
Engel
Lennox, J.: Das Haus der
Malerin
Lind, H.: Die Frau zwischen
den Welten
Maar, P.: Wie alles kam –
Roman meiner Kindheit
Magnusson, K.: Ein Mann der
Kunst
Ortheil, H.-J.: Der von den
Löwen träumte – Als Ernest
Hemingway 1948 nach Vene-
dig reist, ist er in einer schwe-
ren Krise. Starke Depressionen
haben dazu geführt, dass er
lange keinen Roman mehr ver-
öffentlicht hat. In der Einsam-
keit eines Landhauses in der
Lagune versucht er, wieder
zum Schreiben zu finden. Halt
gibt ihm die Freundschaft zu
einem jungen Fischer, der ihn
auf der Entenjagd begleitet.
Aber auch die Liebe zu einer
achtzehnjährigen Veneziane-
rin führt ihn ins Leben zurück.
Langsam entsteht ein Venedig-
Roman, während der junge
Fischer die Atmosphären einer
ganz anderen Geschichte wit-
tert: Die von einem alten Mann
und seiner Liebe zum Meer...
Osang, A.: Fast hell
Schweblein, S.: Hundert Augen
Steinhauer, F.: Fluch über
Rungholt
Weiß, S.: Krone der Welt
Wells, B.: Hard Land
Willemsen, R.: Unterwegs
Winterberg, L. Aufbruch in
ein neues Leben Die
Hebammen-Saga Bd. 1
Winterberg, L.: Jahre der
Veränderung Die Hebammen-
Saga Bd. 2
Winterberg, L.: Schicksalhafte
Zeiten Die Hebammen-Saga
Bd. 3
Wolf, D.: Die Gabe des
Himmels Bd. 4

Wolf, D.: Das Gold des Meeres
Bd. 3

Wolf, D.: Das Licht der Welt
Bd. 2

Wolff, I.: Die Unschärfe der Welt – Iris Wolff erzählt die bewegte Geschichte einer Familie aus dem Banat, deren Bande so eng geknüpft sind, dass sie selbst über Grenzen hinweg nicht zerreißen. Ein Roman über Menschen aus vier Generationen, der auf berückend poetische Weise Verlust und Neuanfang miteinander in Beziehung setzt.

Wunnicke, C.: Die Dame mit der bemalten Hand

Wunnicke, C.: Die Kunst der Bestimmung

Krimi und Thriller

Bingham, H.: Fiona – Wo die Toten leben Bd. 5

Busch, P.: Schweig still, mein Kind

Cueni, C.: Genesis Pandemie aus dem Eis

Engberg, K.: Blutmond Bd. 2

Engberg, K.: Krokodilwächter Bd. 1

Dahl, A.: Sechs mal zwei

Dahl, A.: Fünf plus drei

Holbe, D.: Blutreigen

King, S.: Später

Klüpfel, V.: Funkenmord

Preston&Child: Ocean Insel des Grauens

Raether, T.: Treibsand

Schweicker, F.: Die 7. Zeugin

Steinhauer, F.: Flucht über Rungholt

Steinhauer, F.: Sturm über Branitz

Steinhauer, F.: Wer mordet schon in Cottbus und im Spreewald?

Steinhauer, F.: Der Werwolf von Hannover – Fritz Haarmann

Steinhauer, F.: Der Werwolf von Hannover – Fritz Haarmann

Sachbücher

Allgaier, U.: Wie Kinder stark

werden und Eltern entspannt bleiben

Bracht, P.: Klartext Ernährung

Damm, S.: Goethe und Carl August – Wechselfälle einer Freundschaft

Dickie, J.: Die Freimaurer – Der mächtigste Geheimbund der Welt

Frieling, S.: Dichter Paare – Lass uns Worte finden

Gottlieb, S.: Stoppt den Judenhass!

Hujer, M.: Auch nur ein Mensch – Politiker und ihre Leidenschaften und was sie uns über sie verraten

Kossert, A.: Flucht – eine Menschheitsgeschichte

Kosslick, D.: Immer auf den Teppich bleiben – von den magischen Momenten und der Zukunft des Kinos

Krüger, M.: DDR für Klugscheißer – Populäre Irrtümer und andere Wahrheiten

Lockdown – Wie Deutschland

in der Coronakrise knapp der Katastrophe entkam

Lohse, A.: Das Schweigen der Leber

Medicus, Th.: Heinrich und Götz George – Zwei Leben

Nehberg, R.: Dem Mut ist keine Gefahr gewachsen

Norman, A.: Dalai Lama – Ein außergewöhnliches Leben

Osnos, E.: Joe Biden – Ein Porträt

Ross, B.: Boris Johnson – Porträt eines Störenfrieds

Siefarth, G.: Geschichte der Raumfahrt

Suter, M.: Alle sind so ernst geworden

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Steinhauer, F.: Zur Strecke gebracht – Forensische Geschichten

Wir wünschen unseren Lesern und Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen.

Das Team der Bibliothek

NACHRUF

Wolfgang Hosfeld

geboren 1947 | gestorben am 22. Februar 2021

Der Zeuthener Wolfgang Hosfeld war ein engagierter und freundlicher Mensch, sich selber stets treu, mit viel Humor. Er war künstlerisch sehr vielseitig: Musiker, Nachdenker und Autor, Volksschauspieler am Maxim Gorki Theater sowie bei Film und Fernsehen, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Regisseur und Synchronlehrer. Viele Kinder liebten ihn alias „Clown Hoppla“ im DDR-Fernsehen.

Wolfgang Hosfeld zog 1984 mit seiner Familie nach Zeuthen. Im Jahr 2006 gründete er gemeinsam mit seinen

Schauspiel- und Musikerkolleg*innen das Zeuthener Europäische Theaterstudio Berlin/ Brandenburg e. V. „energy surreal“. Es entstanden anspruchsvolle Arbeiten – szenische Lesungen und Theaterinszenierungen, wie „Glaube, Liebe Widerstand-Zivilcourage“ – das Leben und Werk des Dietrich Bonhoeffer. „Jedermann“, welcher von Brigitte Hubbe-Hosfeld bearbeitet wurde, feierte die Uraufführungen und Premiere hier in Zeuthen. Mit der neuen Lesereihe „Theater im Kopf“, die im Mai 2018 im Bürgerhaus Zeuthen startete, ging ein lang gehegter Wunsch von Wolfgang Hosfeld in

Erfüllung. Anliegen von ihm war es stets, junge Menschen für hochkarätige Kultur zu begeistern und zum Mitwirken zu animieren. Die Unterstützung und Förderung der europäischen Bildung durch Kunst, Kultur und die Vermittlung von Sitten und Gebräuchen europäischer Traditionen war ihm und ist dem Verein ein wichtiges Anliegen.

In Dankbarkeit blicken wir auf viele Jahre der guten kulturellen Zusammenarbeit zurück. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Sven Herzberger
Bürgermeister

Am 22. Februar 2021 verstarb unser Vereinsmitglied der Schauspieler

Wolfgang Hosfeld.

40 Jahre war der Schauspieler Mitglied des Maxim-Gorki-Theater Berlin. In vielen Filmen und Fernsehrollen konnte man ihn sehen. Gemeinsam gründeten wir den Europäischen Theaterstudio Berlin-Brandenburg e. V. „energy surreal“. In den zahlreichen Theaterproduktionen, welche unter anderem auch in Zeuthen gezeigt wurden, wie die Stücke „Dietrich Bonhoeffer“ und „Jedermann“ sowie die vielen szenischen Lesungen, war er stets die treibende Kraft in unserem Verein.

Hans-Peter Paprotzki,

Vorsitzender Europäisches Theaterstudio Berlin-Brandenburg e. V.

„energy surreal“



Foto: privat

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Klima im Blick

Die Pandemie prägt unser tägliches Leben in erheblichem Ausmaß. Das verdeckt momentan den Blick auf die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Wohnraum, Schulen und Kitas entstehen, Straßen, Geh- und Radwege werden erneuert, der Einzelhandel ist im Blick, der private und öffentliche Verkehr erfordert Lösungen. All diese Investitionen sollen langfristig von Nutzen sein, aber sie führen auch zu verstärktem Flächenverbrauch und Zielkonflikten mit bisheriger Natur. Deshalb müssen künftig die Auswirkungen auf unser Kleinklima besser erkannt und bereits in der Planungsphase stärker berücksichtigt werden.

Lebensqualität für die Bewohner*innen bewahren

Die Gemeinde Zeuthen kann aktiv ihren Beitrag zum allgemeinen Klimaschutz leisten, indem sie bei allen ihren künftigen Vorhaben die Folgen für das Kleinklima vor Ort mitbedenkt. In diesem Frühjahr geht deshalb in Zeuthen die Fokusberatung Klimaschutz mit einer Arbeitsgruppe aus Gemeindevertreter*innen, sachkundigen Einwohner*innen und einem Berater*innenteam an den Start. Hier können sich die Ideen entwickeln, die gute und schnelle Effekte für Zeuthen versprechen. Das Konzept gibt dann Empfehlungen für die Umsetzung, die Reihenfolge der Maßnahmen und den Bedarf an Finanzmitteln.

Das Spektrum an Handlungen ist groß

Beispielhaft sind einige Maßnahmen benannt, für die bereits politische Beschlüsse gefasst wurden und die zum Teil schon in der Umsetzung sind.

Ausbau von erneuerbaren Energien und energetische Sanierung von Gebäuden

- Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und auf der Deponie am Zeuthener Winkel
- Konzepte bei der Straßenbeleuchtung und der Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden.
- Thermische Untersuchungen von öffentlichen Gebäuden und kommunalen Wohnungen

Mobilität für die Bürger*innen

- Busverkehr bedarfsgerechter und attraktiver gestalten
- Radwege vernetzen und ausbauen, Angebot für Fahrradstellplätze verbessern
- Anzahl von öffentlich zugänglichen E-Ladesäulen in der Gemeinde erhöhen

Regenwassermanagement, Grundwasserschutz, Baumerhalt und Waldumbau

Dem Regenwassermanagement sowie Maßnahmen zum Grundwasserschutz wird wegen der häufigen Extremwetterlagen wie Starkregen oder längeren Trockenperioden eine hohe Bedeutung zukommen. Die wachsende Gemeinde wird zunehmend verdichtet und vormals freie Flächen werden versiegelt. Kühlende Verdunstungseffekte gehen verloren und Regenwasser kann nicht mehr vor Ort versickern und Grundwasser neu bilden.

Der Gemeindewald bzw. der an Straßen vorhandene Baumbestand ist zu pflegen, vor Schaden zu bewahren und in seiner Zusammensetzung und Struktur zu stärken, um den derzeitigen und künftigen Auswirkungen der Klimaveränderungen begegnen zu können. Dort befinden sich wichtige Unterstützer beim Schutz des Kleinklimas, da sie kostenlos ökologische Dienstleistungen wie Sauerstoffbildung, Verdunstungskühle, Feinstaubfilter, Windschutz, Schattenspende und die Reduzierung von Treibhausgasen erbringen.

Es gilt bei den Aktivitäten und Projekten der Zukunft ökologische, soziale und ökonomische Aspekte zusammen und in ihrer jeweiligen Wechselwirkung zu betrachten.

Die Fraktion B'90/Grüne sieht im Schutz unseres Kleinklimas einen sehr wichtigen gesellschaftlichen Auftrag gegenüber derzeitigen und künftigen Generationen. Sie wird sich entsprechend mit Engagement, Ideen und Fachkunde in die Arbeitsgruppe einbringen..

| CHRISTINE WEHLE, JONAS REIF, ANIKA DARMER UND JANINA BÖHM
FRAKTION BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Entwicklungen begleiten

Aufstellungsbeschluss „Zeuthener Winkel-Mitte“

Die Diskussion war hitzig in der letzten Gemeindevertreterversammlung. Was kann, was sollte und was muss unbedingt im Zeuthener Winkel gebaut werden? Eine der vielen Fragen, die seit mehreren Monaten in den Fachausschüssen kontrovers diskutiert wurden. Sollte überhaupt gebaut werden? Auch diese Frage ist natürlich diskutiert worden. Für unsere Fraktion ist die Frage, ob es überhaupt eine weitere Bebauung im Zeuthener Winkel geben kann, mit Ja zu beantworten. Als damals der Zeuthener Winkel in den verschiedenen Bauabschnitten entstanden ist, stand bereits außer Frage, dass es auch einen Zeuthener Winkel „Mitte“ geben wird. Auch jetzt sind wir davon überzeugt, dass ein Mittelteil ein Bindeglied zwischen den beiden vorhandenen Bauabschnitten sinnvoll ist. Die Idee des Mittelteils geht über die ursprüngliche Bebauung mit Einfamilienhäusern hinaus, um den gestiegenen Anforderungen an Wohnen und Leben in Zeuthen Rechnung zu tragen. Der Aufstellungsbeschluss nimmt die gesamten Freiflächen im Mittelteil unter die Lupe, um hier eine verbindende und verträgliche Bebauung zu gewährleisten. Der Zeuthener Winkel wird damit zu einem geschlossenen Wohngebiet und bleibt nicht bei „ein paar Häusern auf dem Feld“ ohne jegliche Struktur. Wir denken, dass der Lückenschluss am Zeuthener Winkel gut und richtig ist. Der Druck auf den Siedlungsgürtel um Berlin ist ungebrochen und wir tragen damit der gestiegenen Nachfrage nach Wohnraum in Zeuthen Rechnung. Allerdings in einem verträglichen Maß.

Unterstützung unserer Gewerbetreibenden

Eine wichtige Frage, die in der letzten Sitzung aber nicht abschließend geklärt werden konnte. Mittlerweile gibt es viele Hilfspakete, die für Gewerbetreibende und Gastronomen eingerichtet wurden. Ob auf Landes- oder Bundesebene ist dabei egal – die Gelder und Unterstützungen müssen schnell und unbürokratisch bei den Antragstellern ankommen. Wir haben daher vorgeschlagen, eine Art Gutscheinausgabe zu überlegen, die nur in Restaurants und Gewerbe in unserem Ort eingelöst werden kann. Weiterhin sollten wir Anstrengungen unternehmen, um Schnelltests der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und somit durch Pilotprojekte eine Öffnung zu ermöglichen. Die Diskussion über die verschiedenen Maßnahmen wird im nächsten Finanzausschuss geführt.

Unterstützung des Bürgervereins bei den Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Die Gemeindevertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung dazu bekannt auch die Klagen zu unterstützen, die derzeit vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte anhängig sind. Die Verfahren sind ein wichtiger Schritt, um die Verträglichkeit des BER mit uns Anwohnern in Zeuthen zu erreichen. Zu den erklärten Zielen des Bürgervereins gehört die Nachtruhe von 22-06 Uhr sowie die eingeschränkte Nutzung des 15° Route direkt über Zeuthen.

| NADINE SELCH
FÜR DIE CDU FRAKTION

Zeuthener Winkel vor Bebauung

In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung wurde unter anderem auch über eine künftige Bebauung des Zeuthener Winkels diskutiert. Wir hatten uns als Fraktion bereits frühzeitig gegen eine weitere Bebauung ausgesprochen. Hintergrund unserer Ablehnung ist vor allem der Umstand, dass die gesamte Infrastruktur in Zeuthen und Umgebung ihre Belastungsgrenze bereits seit geraumer Zeit überschritten hat. Dazu zählen nicht nur die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch die soziale Infrastruktur (z. B. Schule, Kita).

Die Nachbargemeinde Schulzendorf hat durch die massive Bebauung des Ritterschlags bereits negative Erfahrungen damit gemacht, welche Herausforderungen sich aus dem erheblichen Zuzug von neuen Einwohnern ergeben. In solchen Wohngebieten wohnen nämlich regelmäßig nicht Menschen aus der Region bzw. aus dem eigenen Ort. Es ist vielmehr ein attraktiver Standort für einen Umzug aus Berlin in das Umland der Hauptstadt.

Aus unserer Sicht müssen aber zunächst die bestehenden Probleme gelöst werden, bevor die Situation mit dem massiven Zuzug weiter verschärft wird. Darüber hinaus wollen wir aber auch den Zeuthener Winkel mit seinem grünen Ortscharakter für die Zukunft erhalten. Das wird jedoch durch die künftige Bebauung nicht mehr möglich

sein. Daneben wollen wir im Zeuthener Winkel Freiflächen für eine Aufforstung schaffen. Dies wird insbesondere durch die zusätzliche Grundschule in der Münchener Straße erforderlich werden. Diese Position fand jedoch keine Mehrheit innerhalb der Gemeindevertretung. Das liegt aber vor allem an dem Umstand, dass es eine Zweckgemeinschaft mit dem Investor in Bezug auf den Bau einer neuen Grundschule gibt. Der Investor soll sich nämlich verpflichten, Teile einer neuen Grundschule zu errichten/finanzieren. Diese Verknüpfung – zwischen Grundschule und Bebauung des Zeuthener Winkels – ist aber gar nicht erforderlich, weil es bereits andere Finanzierungsoptionen für den Grundschulneubau gibt. Ob es rechtlich überhaupt in der geplanten Weise tragfähig ist, wird sich noch zeigen. Im weiteren Verfahren des Bebauungsplans muss es nun darum gehen, die Einwirkungen auf unseren Ort möglichst gering zu halten. Es wäre daher erstrebenswert eine Bebauung zu schaffen, die vor allem für Menschen aus Zeuthen bezahlbaren Wohnraum schafft. Das kann vor allem durch die Errichtung von kleinen Wohnungen zu realisieren sein.

| FDP-FRAKTION (KARL UWE FUCHS, BRIT MÜHMERT, HEIKO FUCHS)

Fortschritt bei der neuen Grundschule? / Aufstellungsbeschluss Zeuthener Winkel

Auch wenn die Gemeindevertretersitzung im März viele Themen auf der Tagesordnung hatte, geht es beim wichtigsten Thema, einer neuen Grundschule, nicht in der gewünschten Schnelligkeit voran. Wir müssen damit rechnen, dass die Realisierung einer zweizügigen Grundschule der Evangelischen Schulstiftung erst ab Schuljahr 2024/25 möglich ist. Bis dahin werden möglicherweise Ersatzkapazitäten an der Grundschule am Wald bereitgestellt werden müssen, da wir in jedem neuen Schuljahr mit einer fünfzügigen ersten Klasse rechnen können. Wir werden uns für einen zügigen Entscheidungsprozess einsetzen. In einer jüngsten Beratung zum Thema Grundschule hat der Bürgermeister auch die Errichtung einer einzügigen Grundschule am Standort der Paul-Dessau-Schule vorgeschlagen, die zusätzlichen Gebäude könnten auf dem jetzigen Bolzplatz errichtet werden. Damit würde für die Kinder auf der östlichen Seite der Bahn ein Grundschulangebot geschaffen werden. Das Prinzip „kurze Beine – kurze Wege“ wäre so realisierbar, ohne den Wald in der Zeuthener Heide in Anspruch zu nehmen.

Als Prämisse für die Entwicklung des Zeuthener Winkels steht für uns: „Die in Zeuthen lebenden Menschen und die Natur müssen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung davon profitieren.“ Ein potentieller Investor hat nun Planungen im Ortentwicklungsausschuss vorgelegt. Wir haben dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Zeuthener Winkel-Mitte zugestimmt. Auf Vorschlag unserer Fraktion stimmten die Gemeindevertreter mehrheitlich dafür, dass in dem Beschluss die deutliche Orientierung auf eine Reduzierung des baulichen Umfangs des bisher favorisierten Entwurfs festgeschrieben wird. Wir wollen eine behutsame und vorsichtige Entwicklung des Gebietes verbunden mit Naturschutz und sozialer Infrastruktur – Schulen, Erholung und Sport – erreichen. Die mit der Wohnbebauung verbundenen zusätzlichen Kapazitäten für soziale und Verkehrsinfrastruktur

sollen durch den Investor mitfinanziert werden. Dieses muss in einem städtebaulichen Vertrag festgehalten werden.

Eine Gestaltung des Bereichs Zeuthener Winkel bietet Möglichkeiten für Sport- und Freizeitplätze für Kinder und Jugendliche. So wurde uns als Gemeindevertreter eine Facharbeit von Oliver Brandt aus der Paul-Dessau-Oberschule überreicht. Hier wird, sehr detailliert ausgearbeitet, ein Skatepark für Jugendliche vorgeschlagen. Ein solches Projekt könnte im Zeuthener Winkel realisiert werden – und würde es gleichfalls ermöglichen, Kinder und Jugendliche an konkreten Projekten in Zeuthen zu beteiligen. Die Kinder- und Jugendbeteiligung ist auch Thema im Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur. Wir wollen sehr zügig konkrete Mitwirkungsmöglichkeiten für die Generation schaffen, die auch durch die Corona-Pandemie von großen Einschränkungen betroffen ist.

Für die betroffenen Gewerbetreibenden haben wir ein Unterstützungspaket als Beschlussvorlage eingebracht. Vorgesehen sind u. a. die Wiederaufnahme eines Hilfsfonds für eine Ausgabe von Gutscheinen für lokale Gewerbetreibende an Erzieher*innen und Lehrer*innen sowie ein „Zeuthen-Wochenende“ im zweiten Halbjahr als Marktplatz Zeuthener Gewerbetreibender.

Weiter voran gingen die Planungen und Aktivitäten zum Radweg an der L402. In Abstimmung zwischen Bürgermeister und Landkreis werden im Frühjahr Förderanträge gestellt werden, um den Radweg möglichst innerhalb des kommenden Jahres zu realisieren. Ebenso gibt es Fortschritte bei der Planung eines interkommunalen Radwegs zwischen Eichwalde und Königs Wusterhausen durch Zeuthen.

| IHRE SPD-FRAKTION
HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER, JENS BURGSCHEWIGER

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Kommunale Schule – Zeuthener Winkel – Beschwerden beim EGMR, Flugroutenstreit

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wurde in der Februarsitzung eine gemeinsame Kompromissinitiative von unserer Fraktion und BfZ zur Frage einer kommunalen Grundschule verabschiedet. Unser Ansatz bleibt, einen möglichst breiten Konsens bei der Frage der Trägerschaft herzustellen. Im Ergebnis wurde zum einen bekräftigt, dass der freie Träger die notwendige Unterstützung bei seinem Projekt erhält und zum anderen die Gemeinde selbstständig **einen weiteren Zug in kommunaler Trägerschaft** realisieren soll. Die Frage der Finanzierbarkeit eines eigenen Zuges, die möglichen Standorte und schulorganisatorischen Voraussetzungen werden momentan von den Fachämtern aufbereitet und in den Fachausschüssen diskutiert. Voraussichtlich wird darüber in der Aprilsitzung der Gemeindevertretung entschieden. Unser Ziel bleibt, einen Zug in kommunaler Trägerschaft dauerhaft zu errichten. Um zeitnah Entlastung für unsere überlastete Grundschule am Wald zu schaffen wird momentan geprüft, ob die Errichtung in Modulbauweise möglich und sinnvoll ist. Wir bleiben dabei, dass die **Schulbildung in Zeuthen in kommunaler Hand** und damit für jedes Kind **kostenlos** bleiben muss. Bei der Verhandlung des Vertrages mit dem freien Träger (Evangelische Schulstiftung) über die Errichtung einer Schule in Zeuthen ist es uns wichtig, dass der freie Träger sich dazu verpflichtet, auch Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen kostenlosen Schulbesuch zu ermöglichen. In der Märzsession wurde nunmehr der Bebauungsplan für das Mehrzweckgebäude an der Grundschule am Wald beschlossen. Wir hoffen, dass die notwendigen Ausschreibungen der Bauleistungen nun zeitnah erfolgen, um möglichst schnell mit dem Bau beginnen zu können. Kontrovers wurde eine mögliche **Bebauung am Zeuthener Winkel** diskutiert. Ein Investor möchte dort einen Lückenschluss zwischen dem Zeuthener Winkel Nord und Süd herstellen. Neben Flächen für eine

Wohnbebauung ist beabsichtigt, in einem Mischgebiet Büroflächen, also nichtstörendes Gewerbe, auf dem alten Deponiekörper ein Sondergebiet für eine Freiflächenphotovoltaikanlage sowie Flächen für Soziales bzw. Bildung auszuweisen. Auf der einen Seite sehen wir, dass dieser Lückenschluss durchaus eine städtebaulich sinnvolle Entwicklung sein kann und Chancen für eine **maßvolle Entwicklung** Zeuthens bietet. Auf der anderen Seite ist uns bewusst, dass wir unsere **kommunale Infrastruktur** dadurch weiter belasten. Im Ergebnis hat sich eine Mehrheit für die Einleitung eines Planungsverfahrens entschieden. In diesem Verfahren ist nun sicherzustellen, dass die Entwicklung maßvoll bleibt und der Investor natürlich die Planungskosten, die Kosten für die naturschutzrechtlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen übernimmt und zudem eine Infrastrukturabgabe leistet, die ein Auffangen der zusätzlichen Infrastrukturbelastung ermöglicht. Wir rufen alle Zeuthenerinnen und Zeuthener auf, sich bei der anstehenden Beteiligung der Öffentlichkeit durch Stellungnahmen einzubringen, um alle Belange ermitteln und abwägen zu können. Alle Fraktionen haben in der Märzsession einen Antrag zur Unterstützung der Beschwerden von Anwohnern vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) eingebracht und verabschiedet. Der Verein BliZ e. V. unterstützt die Anwohner und kämpft seit Jahren gegen die **Belastungen durch den Flugverkehr** und hat nun einen großen Teilerfolg errungen. Der EGMR hat die **Beschwerden zur Verhandlung angenommen**. Die Gemeinde unterstützt die Prozesse mit vorerst 10.000 Euro. Wir danken den Beschwerdeführern, dem BliZ e. V. und allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern für den jahrelangen Kampf! Wie immer können Sie sich mit Fragen und Anregungen jederzeit an uns wenden.

| ROBERT SEELIG, SONJA PANSEGRAU UND PHILIPP MARTENS
FRAKTION DIE LINKE. ▶

----- ENDE DER BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN -----

VEREINE VORGESTELLT: DER ZEUTHENER YACHTCLUB E. V.

Segel-Tradition sucht Nachwuchs

» Etwas versteckt im Nordosten unserer Gemeinde hat der Zeuthener Yachtclub sein zu Hause. Seit über 100 Jahren treffen sich hier Segelbegeisterte im beeindruckenden Clubhaus aus der Gründerzeit. Wenn man das Vereinsgelände betritt, spürt man die lange Tradition: Seit 1935 wird hier die Regatta „Zeuthener Woche“ ausgerichtet. Alte Holzboote stehen in noch älteren Backsteinhallen, modernere Schiffe und Wettkampfboote in den neueren Hallen in der angrenzenden Rupiner Straße. „Neuer“ heißt hier aus den 1960er Jahren, als der Verein zur „BSG Motor Wildau“ gehörte. Die Musik eines Radios mischt sich mit dem Lärm eines Schleifgeräts. Es riecht nach frischem Lack. Vorbereitung für die kommende Saison.

„Haste noch ‘ne achter Gewindestange“, wird gefragt. „Hab ich“, antwortet Sirko Rutz. Er ist seit 2019 der Vorsitzende des Vereins. Man kennt sich, man hilft sich. Eine große Seglerfamilie. Sein Vater war im Verein aktiv. „Da war klar, dass ich als Kind hier das Segeln lerne“. Heute hat der 49-Jährige so ziemlich alles, was man an Trainerscheinen und -lizenzen machen kann. Stolz ist er auf die sechs lizenzierten Trainer im Verein. Zwei haben sogar die Leistungssportlizenzen. Er ist einer davon. „Alles ehrenamtlich in der Freizeit, versteht sich“.

Deshalb ärgert sich Sirko Rutz über das hartnäckige Missverständnis, sein Klub sei etwas für feine Leute, mit viel Geld in der Tasche. „Das ist totaler Quatsch“, sagt der gelernte Werkzeugmacher. „Wir sind ein ganz normaler Verein, mit ganz normalen Vereinsmitgliedern.“ Jedenfalls würden



Foto: ZYC

Mit Spaß dabei, der Nachwuchs des Zeuthener Yachtclubs.

sich die rund 150 Mitglieder freuen, wenn sie wieder mehr segelfreudige Mitstreiter finden würden, vor allem Kinder und Jugendliche.

29 Boote hält der Club für den Nachwuchs bereit. Für gerade mal sechs Euro im Monat können Kinder und Jugendliche unter der Anleitung von Ralf Brandt ihr Segeltalent entwickeln. Der Jugendobmann macht sich viele Gedanken, wie der Verein attraktiv bleibt. Vor allem gelte es, der schnelllebigen Konkurrenz etwas entgegenzusetzen, den Computerspielen oder dem ungebundenen Sport in der „Muckibude“. Auch die Vereinbarkeit mit der Schule ist ein Thema, um das man sich kümmert. Einige Jugendliche nutzen

das Angebot und machen im Verein in Ruhe ihre Hausaufgaben.

Doch in Corona-Zeiten ist auch für den Zeuthener Yachtclub alles anders. Räume sind gesperrt. Mundschutzpflicht und Abstandsregeln gelten. Als der Verein einen Hygienebeauftragten brauchte, hat es keine zwei Stunden gedauert und Sirko Rutz hatte einen Freiwilligen. Dadurch konnte im Sommer fast normal gesegelt werden. Aber das traditionelle Osterfeuer fällt aus. Ob das Ansegeln auf dem Zeuthener See so wie geplant am 24. April stattfinden kann, ist fraglich.

„Die Sehnsucht wird immer größer“, sagt der Vorsitzende. Er bekomme täglich Anfragen, wann es wieder losgeht. „Ich muss allen Mitgliedern ganz herzlich danken! Für ihre Disziplin, ihre Hilfsbereitschaft und für ihre Geduld. Vielleicht ist das etwas, was Seglerinnen und Segler lernen: „Ruhe bewahren auch bei Flaute.“ Wir wissen, der Wind kommt wieder.“ Um dann schnell reagieren zu können, darauf bereite man sich vor – im Zeuthener Yachtclub in der Niederlausitzstraße.

| VOLKER NORBISRATH



Foto: vono

Der Vorsitzende Sirko Rutz vor der Trophäenvitrine.

INFO

Zeuthener Yachtclub e. V.
Niederlausitzstr. 12
www.zeutheneryachtclub.de
Kontakt: Sirko Rutz (Vorsitzender)
☎ 0173-6359387
E-Mail: vorstand@zeutheneryachtclub.de
Ralf Brandt (Jugendobmann)
☎ 0151 58934299
E-Mail: jugend@zeutheneryachtclub.de

SCEMZ 1912 E. V. BLEIBT AM BALL

Trainingsformen während Corona

» Auch die Spieler*innen des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen waren in den vergangenen Monaten ausgebremst. Die SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnungen haben die Nutzung der Sportanlagen untersagt. Aber die Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Betreuer*innen waren sehr ideenreich, die Mannschaften bei Laune zu halten. In der Weihnachtszeit wurden Geschenke für die jüngsten Spieler*innen direkt an den Haustüren abgegeben. Es gab kleine Wettbewerbe, deren Ergebnisse in den jeweiligen WhatsApp-Gruppen geteilt werden konnten und es wurde über Videokonferenz trainiert. Nicht selten waren Spieler*innen im Garten mit Fußball und Laptop oder Tablet zu sehen.

Im März gab es das Signal, dass wieder auf den Fußballplätzen trainiert werden durfte. Mit bewährtem Hygienekonzept wurde das Training organisiert und durchgeführt. Das freute nicht nur die

Mannschaften sondern auch Bharat Gopali, Wirt vom Eintracht-Casino am Wüstemarkter Weg. Denn: Wer kickt, muss nicht mehr kochen! In diesem Sinne bietet er jetzt Pizza und Pasta zum Mitnehmen an. Gut für die Spieler*innen, wenn sie dort trainieren: Sie können sich ihr Abendessen gleich mitnehmen. Aber nicht nur Eintrachtler können bei Bharat Gopali bestellen. Das Angebot richtet sich an alle, die gerne Italienisch essen.

Übrigens: Die Pizza kommt aus einem Steinofen. Die Küche im Eintracht-Casino

wurde in den vergangenen Wochen gründlich renoviert, dabei wurde ein hochmoderner Ofen eingebaut.
| SCEMZ E. V.

INFO

Bestellungen werden täglich von 15 bis 22 Uhr unter der Nummer 033762-808745 entgegengenommen, müssen abgeholt werden. Speisekarte:
www.gasthaus-am-sportplatz.eatbu.com



Foto: SCEMZ

Bharat Gopali ist ausgebildeter Koch, hat einige Jahre in italienischen Restaurants gearbeitet. 13 Pizzen hat er im Angebot, die auch individuell belegt werden können. Dazu mehrere Pasta- und Salat-Gerichte sowie Vorspeisen.

SC EINTRACHT MIERSDORF/ZEUTHEN – PODCAST

„Die Eintracht im Ohr“

» Seit Anfang Februar hat der Verein einen eigenen Podcast. Titel: „Die Eintracht im Ohr“. Einmal in der Woche, jeweils am Wochenende, wird eine neue Episode veröffentlicht, in der sich Spieler, Trainer oder Funktionäre äußern. Den Anfang machte Jugendleiter Steve Banse, aber auch Trainer Alexander Schröder, Geschäftsstellenleiter Andreas Wawzyniak oder Katharina Schmidt, Spielerin der 1. Damen-Mannschaft und Nachwuchstrainerin, sprachen schon über ihre Aufgaben bei der Eintracht, über ihre Ziele und besondere Erlebnisse.

Dirk Witschaß, 1. Vorsitzender des Vereins: „Der neue Eintracht-Podcast ist ein weiteres Angebot an Mitglieder, Freunde und Fans. Gerade in Corona-Zeiten, in denen sportliche Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden können, ist es für uns als Verein wichtig,



neue Wege zu finden, um weiter präsent zu sein. Der Podcast ist eine Möglichkeit. Hier kommen vor allem Leute zu Wort, die sich bei der Eintracht engagieren. Und man kann viele spannende Dinge von ihnen erfahren.“ Manchmal wird in dem Podcast auch ein Blick zurückgeworfen, so

auf den Aufstieg vor 20 Jahren, als die Eintracht den Sprung in die Kreisliga schaffte. Der damalige Kapitän Mario Hübscher erzählt in der History-Episode amüsante Anekdoten aus der Saison 2000/01.

| SCEMZ 1912 E. V.

INFO

Der Podcast ist über die Internetseite des Vereins (scemz.de/media) sowie bei Spotify, Google und Apple abrufbar.

Auch alle älteren Episoden sind dort zu finden.

HILFE FÜR IN NOT GERATENE TIERE

Motorboot für den „Fellherzen e. V.“

» Nicht selten gehen Notrufe bei Tierärzten und Feuerwehr ein, wenn verletzte Tiere gesichtet werden. Doch wie kann z. B. die Feuerwehr einem verletzten Fischreiher oder einer Ente mit gebrochenem Fuß helfen? Stehen Aufwand und Nutzen im Verhältnis? Sicher ist, dass den Tieren in jedem Fall geholfen werden muss. Also hilft der Zeuthener Verein Regenbogenresidenz für Fellherzen e. V.

Seit einiger Zeit bekommt Cathrin Geisler Anrufe von der Feuerwehr bzw. den Tierärzten und wird gebeten, den Wildtieren in Not zu helfen. Das hat sie

mittlerweile schon oft getan. Eigentlich leben in der Regenbogenresidenz für Fellherzen e. V. kranke und behinderte Hunde, die nicht mehr vermittelbar sind. Mittlerweile sind Ringeltauben, Stadttauben und Blaumeisen dazu gekommen, die aus der Not gerettet wurden. Auch eine verletzte Waldeule, einen verletzten Fischreiher und Schwäne konnte Cathrin Geisler retten und in die Wildtierstation Oranienburg oder zur Wildtierbehandlung nach Reinickendorf bringen. Bisher konnte Cathrin Geisler oftmals auf die unkomplizierte Unterstützung von Bootsbesitzern zählen, hofft

aber, einen Spender für ein kleines Motorboot zu finden. Deshalb hier der Aufruf: **Haben Sie ein kleines Motorboot, welches Sie dauerhaft und kostenfrei zur Verfügung stellen können, dann wenden Sie sich bitte an: Regenbogenresidenz für Fellherzen e. V., 2. Vorsitzende: Cathrin Geisler.**

Vielen Dank!

| KATHI MENDE

INFO

Kontakt: Cathrin Geisler

☎ 033762/70950

E-Mail: cathi@regenbogenresidenz.de

Grund sind EU-einheitliche Regelungen zur Fälschungssicherheit und Einheitlichkeit, sowie einer gemeinsamen Datenbank, deren Umsetzung mittels eines Umtausch-Stufenplanes durch den Bundesrat im Februar 2019 beschlossen wurde.

<u>Führerscheine</u> ausgestellt bis 31.12.98		<u>Führerscheine</u> ausgestellt ab 01.01.99	
Geburtsjahr des FE-Inhabers	Umtausch bis spätestens	Ausstellungsjahr	Umtausch bis spätestens
vor 1953	19.01.2033	1999 - 2001	19.01.2026
1953 - 1958	19.01.2022	2002 - 2004	19.01.2027
1959 - 1964	19.01.2023	2005 - 2007	19.01.2028
1965 - 1970	19.01.2024	2008	19.01.2029
ab 1971	19.01.2025	2009	19.01.2030
		2010	19.01.2031
		2011	19.01.2032
		2012-18.01.13	19.01.2033

Alle Führerscheine, die nach dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, sind nur noch 15 Jahre gültig. Dokumente, die vorher ausgegeben wurden, behalten ihre Gültigkeit bis 19.01.2033. Es erfolgt keine erneute Fahrprüfung und kein Gesundheitscheck, lediglich eine Umschreibung.

Zusatzinfo:
Seit 01.01.2020 erlaubt Klasse "B" das Führen von Krädem mit 125ccm und max.11 kw.
Voraussetzung:
Mind.25 Jahre alt, mind.5 Jahre in Besitz der Kl."B", 9 Unterrichtseinheiten (4xTheorie, 5xPraxis a90min)
Eintragung Schlüsselzahl "196" im Führerschein.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Ihre Präventionsabteilung der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
03375 270-1086 praevention.pids@polizei.brandenburg.de

SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

Das Rathaus und die Nebenstellen bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie können sich jederzeit per E-Mail und postalisch an die Gemeinde Zeuthen wenden. Bitte nutzen Sie auch die Online-Formulare auf dieser Webseite.

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505
Bürgerservice/Sitzungsdienst	☎ 753-599

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Brand- und Katastrophenschutz,	
Statistik und Wahlen	☎ 753-530
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schönecke	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567

Tiefbau	☎ 753-572/563
Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Bauhof	☎ 753-591
Gebäudewirtschaft	☎ 753-568 /537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502-301; -302 oder -306

E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de

Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de, www.gsaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000

E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: raeuberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pusteblume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134

E-Mail: pusteblume@kitas-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

E-Mail: sven@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- DI | 13. April | 19 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, kommunales Eigentum, Katastrophen- und Brandschutz
- DO | 15. April | 19 Uhr | Hauptausschuss
- DI | 20. April | 19 Uhr | Umweltausschuss
- DI | 27. April | 19 Uhr | Gemeindevertretung
- DI | 4. Mai | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- DO | 6. Mai | 19 Uhr | Hauptausschuss
- DI | 11. Mai | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie



Würdigung ehrenamtlich Tätiger in Zeuthen

Was zeichnet ein Gemeinwesen aus, das sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt? Diese scheinbar einfache Frage lässt sich nicht mit einem Satz beantworten. Viele Aspekte müssen angesprochen werden, damit das viel beschworene „Gemeinwohl“ kein leerer Begriff bleibt, nicht nur zu einer Floskel verkümmert oder zu einer nichtssagenden Redewendung wird. Das dies nicht geschieht, dafür setzen sich in Zeuthen viele Menschen ein, die wissen wie wichtig der Zusammenhalt in einem Gemeinwesen ist und dies auch so bleibt – gerade jetzt in dieser herausfordernden Zeit.

So folgten wieder eine Vielzahl an Vereinen, Bürger*innen und Institutionen dem Aufruf des Bürgermeisters zur Einreichung von Vorschlägen für die Aus-

zeichnung ehrenamtlichen Engagements. Da die Feierstunde, nicht wie in den Vorjahren im Januar stattfinden konnte, sondern für das zweite Halbjahr geplant ist, möchten wir an dieser Stelle „vorgreifen“ und Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, die Menschen vorstellen, die sich für unser aller Gemeinwesen einsetzen und im besonderen Maße Verantwortung übernommen. Für das Jahr 2020 sollen geehrt werden:

Günter Arndt für sein Engagement für den Naturschutz als langjähriger Sprecher der Naturschutzgruppe Wüstemark, Mitglied des NABU-Regionalverband Dahmeland sowie Gründungsmitglied des Baum- und Naturschutzbeirates Zeuthen

Ranghild Busse für die Betreuung und Pflege der öffentlichen Bücherzelle in der Miersdorfer Chaussee

Bernd Groba für seine Treue und seine vielseitige Unterstützung der Arbeit des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e. V. seit mehr als zwei Jahrzehnten

Brita Haarfeldt für ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft bei WIND – Willkommen im nördlichen Dahmeland. Sie ist wichtige Ansprechpartnerin nicht nur für Geflüchtete, sondern sie gibt dem Netzwerk aus Helfenden Stabilität

Ruth Hassler überzeugt als Schatzmeisterin beim Kantatenchor Zeuthen e. V. durch ihre Akribie und Sachkenntnis und durch konstruktive und sachliche Vorschläge

Günter Herzberg leitete bis 2020 als Finanzvorstand erfolgreich die finanziellen Geschicke bei Zeuthens größtem Sportverein, SCEMZ 1912 e. V. und hat damit das Vereinsleben aktiv geprägt

Monika Holz gestaltet die Seniorenarbeit in Zeuthen, pflegt soziale Kontakte unter den Senior*innen, koordiniert und organisiert Treffen und Feste – im Vorstand des Seniorenbeirates Zeuthen e. V. bis zu dessen Auflösung und über viele Jahre bei der VS Bürgerhilfe e. V.

Karin Schneider und ihr Mann Heinz Wolpert „brennen für Literatur“ und teilen diese Leidenschaft seit mehreren Jahren mit anderen Leser*innen beim Literaturkreis Zeuthen, einer Arbeitsgruppe der Gemeinde- und Kinderbibliothek

Stefanie Waldvogel war Mitinitiatorin des Volksbegehrens „Gegen eine dritte Startbahn“ und hat bürgerliches Engagement mit sachlichen Argumenten verbunden und sich damit gegenüber Vertretern auf Bundes- und Landesebene für entlastende Maßnahmen bei der Festlegung der Routenführung erfolgreich eingesetzt

„Ihr Wirken für unsere Gemeinde, für unsere Menschen und für die Lebensqualität verdient hohe Anerkennung. Sie haben sich für unser Gemeinwesen in herausragender Art und Weise verdient gemacht.“, zollt Bürgermeister Sven Herzberger seinen Respekt und setzt alles daran, dass allen neun Bürger*innen im Laufe des zweiten Halbjahres in einem würdigen Rahmen gedankt werden kann, denn sie haben es mehr als verdient.



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

***Zeuthen
ist...***

Natur.



Ein Hauch von Frühling: Zwei Enten schlendern ohne Sozialabstand über die Brücke am Siegertplatz. Irgendwie sehnen sich wohl viele von uns Menschen auch danach.

Foto: Melanie Hälko

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 12. Mai 2021. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 28. April 2021.